

ich werde diss alles lichtlich ergriffen. Der H vetter hauptman vermeint biss Donstag Znacht by dem H vattern Zesyn, welle hinacht oder morgens noch ein Andern brieff erwarten unnd vernemmen wo der H vatter werde syn, sytemal der H miner auch begert so khan ich dan mündtlich verrichten wass wyters fürüber. Hiemit syen Gott dem Almächtigen unnd syner lieben Muotter **Maria** threülich befohlen ...

Dess wachtmeisters recept wil ich auch mitbringen.¹

Er sagt dass kruot heyse uff teütsch Lyb styffel, unnd frantzösisch Delasche: Zuo Pariss findt manss [in Apotheken] zekoufen."

"Empfangen den 24. Aprilis 1636"

1) Dieser letzte Satz ist durchgestrichen.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 130, 458-459 - Blatt 459^r leer

188

1635 Januar 13., Frankreich

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN EUPHEMIA HONEGGER
[ALS GATTIN VON BEAT II. ZURLAUBEN, VERHEIRATETE] ZURLAUBEN,
ZUG

Der Absender wünscht seiner Mutter ein gutes neues Jahr und fährt dann fort: "ich han eüch erst kürzlich lassen wüssen myne gutte gesundtheit, und des herrn vatteren [Gardehptm. Beat II. Zurlauben] ...[?]¹ sampt aller geschwüsteren² eben Mäsig, durch den [Boten] **Felix** verstanden mit grossen freüden. demnach hatt mich her vetter [Garde-]Lüttenampt [**Heinrich I.** Zurlauben] befohlen ich solle eüch schriben dass wan her vatter ihme die [Garde]hauptmanschafft übergeben³, welle er Jhme synss gutt daheimen [d.h. den St. Konradshof] alss gar wolfeil übergeben, und beger kein geldt daruss sonder welle ess lassen abgehen an der [franz.] Pension die er dem herr vatter wurde Jährlich geben. Jhm widerigen aber welle her vetter lüttenampt Jn Jtalien ziehen unnd syn gutt sachenn verkauffen, wen ess wäre Ehrschickt eüch ein otterbalg Zum gutten Jahr, und sagt wan diss geschehe, er welle eüch ein köstliche kleidung vohn Gold verehren. Jch schicken auch den geschwüsteren Ruban für harschnür unnd kleine büchlin. Jch weiss eüch für diss mal nichts mer Zu schriben, alss ich befihlen mich Gott dem almächtigen unnd syner lieben Muter **Maria** ...".

"13ten Jenner A.º 1635: verspricht vil und threuw vil"

"den 13ten Jenner 1635: verspricht mier all syn quot daheim Zuo Zestellen gägen der company".

1)

- 2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.2.-7.5.10.
 3) Dies sollte dann am 8. April 1636 Wirklichkeit werden, s. Zurlaubiana AH 89/148.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
 AH 130, 460

189

1608 Januar 26.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG FÜR MARGARETH
 WOLF, [VON NEUENKIRCH UND ZUG]

"Zuwüssen unnd khund sye Mencklichem hyemitt. Das ann hütt dato vor minen gnedigen herren Amman Unnd Rath der Statt Zug erschynen, der Ersam Caspar Büöllman [=Bühlmann] von Nüwkilch [=Neuenkirch] uss Luzerner gebiett als Vogtt Margretta Wolffin, unnd mitt einer Jnngelegtten Missiff von synen herren unnd Obern [Schultheiss und Rat] der Statt Lutzern Zuolassen Unnd vergünstigen, das von Jres Lieben vettern Jörg wolffen [=Wolf] seligen hinderlassnen gutts, Jren als denn nechsten Erben so der Sohn als da man Jnn grossen Zwifel stande nitt meher Jnn Leben, ein gutter theil weltte folgen lassen, darmitt sich Jre khind als die dess wolmangelbar auch behusen unnd behoffen möchttendt mitt erbietung darumb gnugsame versicherung unnd trostung Zugeben, Unnd als nun min gnedig herren Jnn gemeltester Missiff, Unnd Jnn synem begeren sonderlich aber Jnn dess Jörg wolffen seligen Testamentt¹ Unnd Gmechtt auch letsten willen ersehen, Unnd heitter befunden, das solches syn haab Unnd gutt solle einmal hinder eines Vogtts handen by uns Zwölff Jar lang verbhliben wegen das niemandts Jnn grund weder von synes Sohns Leben oder Todt wissen möge, Jedoch syner genambtten Basen ettwas von demm Zins gevolgen solle. So habend min gnedig herren sich dissmals Erkhendt das sy einmal Zwey